

Die USAFE löst das organisatorisch zur US-Air Base Ramstein gehörende 38th Combat Support Wing auf, das bisher die Lagerung und Wartung aller US-Atomwaffen in Europa überwacht hat – ein weiteres Indiz für den Abzug der 130 Atombomben aus Ramstein?

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 158/07 – 04.08.07**

Das 38th Combat Support Wing der USAFE wird deaktiviert

Von Scott Schonauer

STARS AND STRIPES, 31.07.07

(<http://www.estripes.com/article.asp?section=104&article=47756>)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Das 38th Combat Support Wing (Kampf-Unterstützungs-Geschwader) der Air Force wird nach drei Jahre deaktiviert.

Die Air Force hatte das Geschwader für die Beaufsichtigung und Unterstützung Dutzender entlegener Basen und Einheiten in Europa gegründet. Eine Überprüfung hat aber ergeben, dass das Geschwader nur mehr Bürokratie hervorgebracht hat und die auf sich gestellten Einheiten besser ohne es zurecht kommen.

Brig. Gen. (Brigadegeneral) Michael Snodgrass, der Direktor für Pläne, Programme und Analysen im Hauptquartier der US-Air Force in Europa / USAFE, sagte, die Mitglieder des Geschwaders hätten gute Arbeit geleistet, aber Studien hätten ergeben, dass die über den ganzen (europäischen) Kontinent verstreuten Soldaten der US-Air Force besser von benachbarten (größeren) Basen aus unterstützt werden könnten.

Ziel des 38th (Geschwaders) sei es gewesen, verstreuten Einheiten Unterstützung zu gewähren, indem ein Oberst mit der Aufsicht über sie beauftragt wurde. Das (übergeordnete) Geschwader habe aber in Wirklichkeit nur mehr "Reibereien" hervorgerufen, teilte Snodgrass STARS AND STRIPES am Montag in einem Interview mit. **Das Kommando sei noch in der Kapaun Air Station in Kaiserslautern untergebracht.**

"Ich denke, wir haben jetzt eine dauerhafte, arbeitsteilige Lösung gefunden. Es bleibt viel Arbeit zu erledigen, aber die Anstrengungen sind jetzt auf operative Geschwader verteilt worden," äußerte er.

Das Europäische Hauptquartier (der US-Air Force) hat die Maßnahme verfügt, weil die Air Force ihre Streitmacht insgesamt verkleinern will. Die USAFE möchte ihre Soldaten in Europa um 12 Prozent – das sind 3.463 Mann – verringern. Die Reduzierung wird nach einer USAFE-Pressemitteilung in verschiedenen Phasen während der Steuerjahre 2008 und 2009 vollzogen.

Von der Deaktivierung des 38th (Geschwaders) sind weniger als 50 Leute betroffen, die anderen Einheiten zugeteilt werden. Eine formelle Deaktivierungs-Zeremonie sei nicht geplant, man hoffe aber, das Geschwader noch vor Ende des Sommers verabschieden zu können.

Die Air Force hat 70 verstreute Einheiten, die als Geographically Separated Units / GSUs (geographisch entlegene Einheiten) bezeichnet werden. Viele haben schon benachbarte Geschwader um Unterstützung gebeten.

Die Geschichte des 38th reicht zurück bis ins Jahr 1960, als die Air Force das 38th Tactical Missile Wing (Taktisches Raketen-Geschwader) gründete.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Seit seiner Gründung im Jahr 1958 hatte das 38th Tactical Missile Wing mit Atomwaffen zu tun. Von 1958-1972 war das Geschwader für die ersten in der Bundesrepublik stationierten, atomar bestückten US-Flugkörper der Typen Matador und Mace zuständig. Eine seiner Stellungen lag an der Straße von Kaiserslautern nach Enkenbach-Alsenborn. Von 1984-1994 war es verantwortlich für die bei Wüschheim im Hunsrück stationierten mobilen Cruise Missiles. Beim Abzug dieser Lenkflugkörper mit Atomsprengköpfen kehrte es in die USA zurück. 2004 wurde es als 38th Combat Support Wing auf der US-Air Base Ramstein reaktiviert und hatte u. a. die Lagerung und Wartung und den Transport aller Atomwaffen der US-Air Force in Europa zu überwachen. Neben den US-Atombomben in Ramstein und Lakenheath (Großbritannien) standen auch die einigen NATO-Partnern unter totaler US-Kontrolle "überlassenen" Atombomben in Büchel (Eifel), Kleine Brogel (Belgien), Volkel (Niederlande), Aviano und Ghedi Torre (Italien) und Incirlik (Türkei) unter seiner Aufsicht.

Die Deaktivierung des Geschwaders bedeutet nicht automatisch den Abzug aller US-Atomwaffen aus Europa. Sie ist allerdings ein weiteres Indiz dafür, dass zumindest die 130 auf der Air Base Ramstein eingelagerten US-Atombomben abgezogen worden sein könnten.



FACT SHEET

U.S. Air Force Fact Sheet

38TH MUNITIONS MAINTENANCE GROUP

Mission

"To Defend, Maintain and Employ NATO's Premier Weapons to the Highest Possible Standards" Directly supports the Belgian, German, Dutch and Italian Air Forces in executing their NATO strike mission. Ensures combat readiness of USAFE's Munitions Maintenance Group.

Location

Spangdahlem Air Base, Germany, is home to the 52nd Fighter Wing and is located in the southwestern section of Germany, along the border of Luxembourg, Belgium, and France. Looking at a map of Germany, Spangdahlem is about 20 miles northeast of the city of Trier. Spangdahlem is located in the Eifel region named for the Eifel mountain range.

Personnel and Resources

The 38th MMG is a 10-person staff that provides command, leadership and support for over 550 active duty personnel from 20 AF Specialty Codes in four geographically separated units (GSUs). The group oversees ownership, custody, maintenance and release of a \$2 billion US weapons stockpile and manages a \$1.1 million annual budget.

Organization

The 38th MMG is divided into the group staff and four GSUs:
701st Munitions Support Squadron (MUNSS), Kleine Brogel AB, Belgium
702nd MUNSS, Buechel AB, Germany
703rd MUNSS, Volkel AB, Netherlands
704th MUNSS, Ghedi AB, Italy

Highlights

On 27 May 2004, the 38th MMG was activated and placed under the command of the 38th Combat Support Wing, Sembach AB, GE.

Point of Contact

38th MMG: Unit 5000 APO AE 09123; DSN: 452-2729 or commercial (049) 6565-61-2729;
email: 38mmg.cce@spangdahlem.af.mil

Bei unseren Recherchen sind wir auch auf das oben abgedruckte offizielle US-Dokument gestoßen, das ganz offen einige Flugplätze in Europa benennt, auf denen US-Atom-bomben gelagert sind. Es ist bei Google über die Website der "USAFE", "Units" in der Kopfzeile, "Spangdahlem AB, Germany" unten links, wieder "Units" in der Kopfzeile und "38th Munitions Maintenance Group" rechts unter dem Text neben dem Bild aufzurufen.

Das offizielle Wappen der US-Air Force und der Titel "FACT SHEET" (Datenblatt) bestätigen den amtlichen Charakter des Dokuments. Es folgt eine Übersetzung des englischen Textes:

Datenblatt der US-Air Force

38th Munitions Maintenance Group / MMG (Munitions-Wartungs-Gruppe)

Aufgabe

"Um die wirksamsten Waffen der NATO zu verteidigen, zu warten und für die Verwendung im bestmöglichen Zustand bereit zu halten", werden die Luftwaffen Belgiens, Deutschlands, der Niederlande und Italiens direkt bei ihrer "NATO Strike Mission" (beim Einsatz von Atomwaffen im Auftrag der NATO) unterstützt. Die Kampfbereitschaft der Munitions-Wartungs-Gruppe der USAFE ist sicherzustellen.

Örtlichkeit

Die Air Base Spangdahlem in Deutschland ist die Heimat des 52nd Fighter Wing (des Kampf-Geschwaders, zu dem die 38th MMG gehört) und liegt im Südwesten Deutschlands in der Nähe der Grenze zu Luxemburg, Belgien und Frankreich. Ein Blick auf eine Deutschland-Karte zeigt, dass Spangdahlem etwa 20 Meilen (32 km) nördlich der Stadt Trier zu finden ist – in der Eifel, die nach dem gleichnamigen Gebirge benannt ist.

Personal und finanzielle Ausstattung

Die 38th MMG besteht aus einem Stab von 10 Personen, der die Aufgabe hat, über 550 aktive, für 20 spezielle Aufgaben der Air Force ausgebildete Soldaten in vier Geographically Separated Units / GSU (geographisch getrennten Einheiten) zu kommandieren, zu führen und zu unterstützen. Die Gruppe beaufsichtigt den Besitz, die Aufbewahrung, die Wartung und die Freigabe von US-Waffen im Wert von 2 Milliarden Dollar und verfügt über einen Jahresetat von 1,1 Millionen Dollar.

Organisation

Die 38th MMG besteht aus dem Stab der Gruppe und vier GSUs:
der 701st Muniton Support Squadron / MUNSS (Munitions-Unterstützungs-Staffel), Air Base / AB Kleine Brogel, Belgien,
der 702nd MUNSS, AB Büchel, Deutschland,
der 703rd MUNSS, AB Volkel, Niederlande und
der 104th MUNSS, AB Ghedi, Italien.

Highlights

Am 27. Mai 2004 wurde die 38th MMG aktiviert und dem Kommando des 38th Combat Support Wing, AB Sembach, Deutschland unterstellt.

Kontakt

s. im Originaltext

In unserer LP 019/05, haben wir mit einem Artikel aus dem KAI-SERSLAUTERN AMERICAN schon einmal eine militärische US-Quelle zitiert, in der offen über das Vorhandensein

von US-Atomwaffen in Europa informiert wurde. Das "FACT SHEET" aus Spangdahlem nennt jetzt sogar Stationierungsorte beim Namen.

Damit werden Aussagen des Atomwaffen-Spezialisten Hans M. Kristensen über "US-Atomwaffen in Europa" bestätigt, die schon in unserer LP 009/05, nachzulesen waren.

Die US-Air Force teilt selbst offiziell mit, dass sie auf dem Bundeswehr-Flugplatz Büchel in der Eifel und auf den anderen genannten Militärflugplätzen in europäischen Ländern US-Atombomben unter Verschluss hält. Die einheimischen Behörden können also ihre Geheimniskrämerei gegenüber der Öffentlichkeit aufgeben.

Das Datenblatt liefert unter "Highlights" auch den Beweis für unsere Behauptung, das 38th Combat Support Wing sei bisher zuständig für die Oberaufsicht über alle US-Atomwaffen in Europa gewesen. Die Air Base Sembach war allerdings im Jahr 2004 schon geschlossen. Das 38. Geschwader kann also höchstens zeitweise auf dem Heuberg, der bis heute von den US-Streitkräften genutzten "Sembach Annex", beheimatet gewesen sein. Sein derzeitiger Sitz ist die Kaupaun Air Station, eine Kaserne der US-Air Force auf der Vogelweh bei Kaiserslautern.

Die stilisierte geflügelte Lilie, die bedrohlich unseren Blauen Planeten zu durchtrennen scheint, verdeutlicht die makabre Arroganz der US-amerikanischen Verwalter des Atomtodes.

Das seltsame Geschwader-Wappen (aus Wikipedia) wird mit dem 38th Combat Support Wing erst einmal eingemottet. Die 38th Munitions Maintenance Group in Spangdahlem wird uns noch einige Zeit erhalten bleiben, da weder die Bundesregierung in Berlin noch die Landesregierung in Mainz auf den baldigen Abzug der 20 Atombomben aus Büchel drängen werden.



Politiker/innen aller Parteien und aller Ebenen könnten aber wenigstens eine überprüfbare Verifizierung des Abzugs der 130 US-Atombomben und die Zerstörung ihrer Lagerungsgrüfte auf der US-Air Base Ramstein durchsetzen, damit sie nicht klammheimlich wieder zurückgebracht werden können – wenn sie tatsächlich abgezogen worden sein sollten.

Besonders gefordert ist der rheinland-pfälzische Ministerpräsident und SPD-Bundesvorsitzende Kurt Beck, denn der Landtag in Mainz hat schon am 19.05.05 einen Antrag der Fraktionen der SPD und FDP beschlossen, in dem es heißt: "Der Landtag unterstützt das Bestreben und die Bemühungen der Bundesregierung und der Landesregierung, in Gesprächen mit den amerikanischen Verbündeten einen Abzug der heute noch in Deutschland und Europa stationierten taktischen Nuklearwaffen zu erreichen." Wenn es Herrn Beck gelänge, einen überprüfbaren Nachweis für den Atomwaffenabzug aus Ramstein zu beschaffen, könnte er sein stark ramponiertes Image sichtbar aufpolieren.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern